

## **Thoma, Ludwig: Neulich waren wir in Deutschland Zeugen (1894)**

1 Neulich waren wir in Deutschland Zeugen

2 Von dem ausgeprägten Ehrgefühl.

3 Vielen Menschen ist es gar nicht eigen,

4 Und ein Fähnrich hat es gleich zuviel.

5 Hüssener mit Namen hat in Essen

6 Einen Menschen durch und durch gespießt,

7 Dieser hatte nämlich ganz vergessen

8 Und hat bei der Nacht ihn nicht begrüßt.

9 Einen Fähnrich muß es stark erbosen,

10 Weil sie beinah Offiziere sind,

11 Darum hat er wütend zugestoßen

12 Und die Zigarette angezündt.

13 Auch in Friedrichsort, in einem Hafen,

14 War die ähnliche Begebenheit.

15 Einem Fähnrich machten hier zu schaffen

16 Zwei Matrosen durch Betrunkenheit.

17 Und sie schlügen ihn mit Namen Abel

18 Voller Roheit und in das Genick.

19 Als er ziehen wollte seinen Sabel,

20 Waren sie schon ziemlich weit zurück.

21 Die Matrosen haben sich geborgen

22 Vor dem Vorgesetzten durch die Flucht.

23 Dieser hat aus Zorn am andern Morgen

24 Einen Selbstmord mit Erfolg versucht.

25 Über diese beiden Schreckenstaten

26 Hat vermutlich jeder nachgedacht,

27 Und fast alle Zeitungsblätter hatten

28 Ihrerseits Verschiednes beigebracht.  
29 Und so wissen wir auf diese Weise,  
30 Was nicht jedermann vorher gewußt,  
31 Daß zur Zeit es nichts Geringes heiße,  
32 Wenn der junge Mensch ein Fähnrich ist.

(Textopus: Neulich waren wir in Deutschland Zeugen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4100>)